



Die Verkehrssicherheitsberater des Heidekreises Frank Rohleder (links), Elisabeth Hartke und Kai Lührs bringen den Vorschulkindern die Verkehrsregeln mithilfe von Maus Frieda, Hund Herr Meyer und Zebra Matze spielerisch näher. Foto: emh

Mit Frieda auf Spurensuche

Präventionsarbeit: Die Puppenbühne der Polizei erklärt Vorschulkindern, wie sie sicher eine Straße überqueren

VON ESKE HANSEN

Munster. Wo kommen eigentlich die gelben Füße an einigen Straßenübergängen her? Dieses Rätsel wollen die schlaue Maus Frieda und der schläfrige Hund Herr Meyer lösen. Hilfe bekommen sie dabei von den Kindergartenkindern aus Munster und Bispingen. An drei Tagen ist die Präventionspuppenbühne der

Polizei aus Lüneburg im Gemeindefaal der Militärkirchengemeinde St. Stephanus zu Gast gewesen und hat das Stück vor rund 120 Schulanfängern aufgeführt. Ziel der Veranstaltung ist, dass die Kinder sicher über die Straße gehen können und weniger Unfälle passieren.

Die Polizeibeamten Elisabeth Hartke und Kai Lührs aus Lüneburg sind mit einem weiteren Kollegen im gesamten Heidekreis mit der Puppenbühne unterwegs. Neben dem „Rätsel der gelben Füße“ gibt es Stücke, die circa 10 000 Zuschauer im Jahr erreichen, über Netzsicherheit, Gewaltprävention und eines für Senioren.

„Verkehr kann ich nur lernen, wenn ich am Verkehr auch teilnehme“, erklärt Lührs im Hin-

blick auf Elterntaxis. Entgegen der Behauptungen mancher Eltern sei der Verkehr nicht gefährlicher geworden, „kein Grundschulkind muss mit dem Auto zur Schule gefahren werden“.

Wichtig, um positiven Kontakt zur Polizei herzustellen

Die Vorschulkindern führt der Verkehrssicherheitsberater der Polizeiinspektion Heidekreis, Frank Rohleder, bereits theoretisch an Verkehrsschilder und -regeln heran und unternimmt Spaziergänge im Straßenverkehr. In der vierten Klasse folgt dann die Radfahrprüfung in der Zusammenarbeit mit der Polizei. Die Präventionsarbeit sei auch ein wichtiger Teil der Öffentlichkeitsarbeit, um positiven Kontakt zur Polizei herzustellen.

Der Lerneffekt ist in Munster nicht zu übersehen. Die Kinder der Kindertagesstätte St. Stephanus sowie der Kindergärten aus Hörpel, Steinbeck und Hützel sind mit Eifer dabei. Sie tanzen mit den Polizisten eine Polonaise, singen ein Lied und helfen bei der Lösung des Rätsels. Immer wieder kehrt der Slogan „Am Bordstein, da ist Halt, damit das da nicht knallt“, den die Kinder schnell draufhaben. In der liebevoll gestalteten Geschichte sind Maus Frieda und Hund Herr Meyer den gelben Füßen auf der Spur und finden schließlich heraus, dass das Zebra Matze mit seinen gelben Gummistiefeln die Spuren hinterlässt. „Damit die Kinder wissen, wo sie über die Straße gehen können“, erklärt Zebra Matze. 978827